



Protokoll der 24. Generalversammlung des Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Aargau vom 13. Juni 2024 in Wohlen, 18:30 – 21:45

TRAKTANDEN

I Formeller Teil

- 1 Eröffnung, Begrüssung
- 2 Wahl der Stimmzählenden
- 3 Abnahme des Protokolls der Generalversammlung vom 15. Juni 2023
- 4 Abnahme des Jahresberichtes 2023
- 5 Abnahme der Jahresrechnung 2023, des Revisionsberichts und Entlastung des Vorstandes
- 6 Festlegung des Mitgliederbeitrags 2025
- 7 Wahl der Revisionsstelle
- 8 Ausblick
- 9 Varia

II Gemeinsames Nachtessen

III Vorstellung der Dienstleistung Starthilfe Elternzeit

I Formeller Teil

Traktandum 1: Eröffnung, Begrüssung

Der Präsident Hans Rösch begrüsst die Anwesenden zur 24. Generalversammlung des Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Aargau im Restaurant Hans & Heidi in Wohlen. Das Gastrecht hat in diesem Jahr die Regionalstelle Freiamt. Hans Rösch bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und dass sie an diesem schönen Abend Zeit für die Generalversammlung zur Verfügung stellen.

Im Weiteren dankt Hans Rösch der Geschäftsführerin Regula Kiechle, ihrer Assistentin Caroline Dötsch sowie dem Team der Regionalstelle Freiamt für die vorzügliche Organisation der Generalversammlung.

Im Speziellen begrüsst Hans Rösch das Ehrenmitglied und seinen Vorgänger, Dr. Kaspar Schild mit seiner Ehefrau sowie verschiedene Vertreter und Vertreterinnen von Partnerorganisationen und von der Presse. Ebenfalls begrüsst er neben den Mitgliedern die zahlreich anwesenden Mitarbeitenden. Die Vorstandsmitglieder sind vollzählig anwesend.

Auf die Erwähnung der durch Entschuldigung Abwesenden wird verzichtet.

Nach der offiziellen Begrüssung widmeten die Anwesenden dem verstorbenen Vizepräsidenten Otto Zimmermann einen Moment der Stille.

Der Präsident ruft in Erinnerung, dass die diesjährige Generalversammlung des SRK Kanton Aargau aus vier Teilen besteht: 1. Formeller Teil, 2. Gemeinsames Nachtessen. 3. Präsentation neuer Dienstleistungsfilm, 4. Dessert. Hans Rösch erklärt damit die Generalversammlung 2024 als eröffnet.

Vor den offiziellen Traktanden übergibt Hans Rösch das Mikrofon an das Vorstandsmitglied Hans Muff, welcher heute in seiner weiteren Funktion als Rotkreuzrat eine Grussbotschaft des Schweizerischen Roten Kreuz überbringt.

Mit einem herzliches «Grüezi» vom Rotkreuzrat, dem obersten Führungsorgan des Schweizerischen Roten Kreuz, und einem doppelten Dankeschön begrüsst Hans Muff die Anwesenden.

Danke, dass ihr an der Generalversammlung teilnehmt und danke für euer grosses Engagement. Hans Muff gibt einen kurzen Einblick in die grossen Herausforderungen, welche das Schweizerische Rote Kreuz zu meistern hat. Dabei stehen Themen wie Corporate Governance, die Bildung eines soliden Vertrauensverhältnisses und die nachhaltige Sicherstellung der Finanzen im Vordergrund. Die Organisation des Schweizerischen Roten Kreuz ist hoch komplex und Veränderungen sind nicht einfach umzusetzen. Dabei appelliert er an den Gemeinsinn und sagt; «Einer allein kann keine nachhaltige Hilfe leisten. Nur gemeinsam können wir die Menschen im Aargau unterstützen und die anstehenden Herausforderungen meistern». Dabei zeigt sich Hans Muff zuversichtlich, dass dies gemeinsam gelingen wird. Mit einem herzlichen Dank an alle Anwesenden übergibt Hans Muff das Wort wieder dem Präsidenten.

Die heutige Generalversammlung wurde statutenkonform einberufen und kann folglich verbindliche Beschlüsse fassen. Es sind keine Anträge zu Handen der Generalversammlung eingegangen.

Der Präsident weist in der Folge darauf hin, dass alle Aktiv-, Passiv-, Kollektiv- und Ehrenmitglieder je eine Stimme zur Verfügung haben. Personen, die mehreren Mitgliederkategorien oder Institutionen angehören, haben ebenfalls nur je eine Stimme. Jeder Stimmberechtigte hat eine Stimmkarte erhalten. Total sind 90 Personen anwesend, davon 62 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt somit 32 Stimmen.

Das Protokoll wird wie in den Vorjahren von Markus Welti, Mitglied der Geschäftsleitung, verfasst.

Traktandum 2: Wahl der Stimmzählenden

Als Stimmzählende werden Magalie Schaffner, Dominique Minder, Esther Ernst und Daniela Pauli vorgeschlagen und gewählt.

Traktandum 3: Abnahme des Protokolls der Generalversammlung vom 15. Juni 2023

Der Präsident verzichtet auf das Verlesen des Protokolls. **Das Protokoll wird einstimmig genehmigt** und mit einem Applaus verdankt.

Traktandum 4: Abnahme des Jahresberichts 2023

Der Jahresbericht und die detaillierte Jahresrechnung 2023 wurden rechtzeitig auf der Website des SRK Kanton Aargau (www.srk-aargau.ch/generalversammlung) aufgeschaltet. Der in schlichter Form gehaltene Jahresbericht gibt detailliert Auskunft über die Tätigkeiten des SRK Kanton Aargau

im Jahr 2023. Einmal mehr schaut das SRK Kanton Aargau auf ein vielseitiges Jahr zurück, in welchem viele Ziele erreicht und grosse Unterstützung zu Gunsten der Menschen im Kanton Aargau geleistet wurden.

Die Geschäftsführerin Regula Kiechle begrüsst ebenfalls alle Anwesenden und gibt einen kurzen Rückblick auf die geleistete Arbeit, insbesondere die Leistungszahlen.

- Der Fahrdienst legte mit seinen 650 Freiwilligen in über 118'000 Fahrten rund 2,5 Mio. Kilometer zurück.
- Mit 2 Anbietern von Notrufgeräten wurde die stolze Zahl von 24'097 Anschlussmonaten erreicht.
- Die seit über 65 Jahren existierenden Bildungsangebote erreichten mehr als 1'600 Teilnehmende.
- Im Tageszentrum Aarau und der Tagesstätte Frick konnten die Aufenthaltstage markant gesteigert werden. Insbesondere freut sich Regula Kiechle über das nunmehr nach vielen schwierigen Jahren ausgeglichene Ergebnis des Tageszentrums.
- Weiter konnten die Einsätze im Entlastungsdienst wesentlich gesteigert werden. Das Bedürfnis nach Entlastungsangeboten ist riesig, insbesondere auch, da Spitex-Einsätze zeitlich sehr beschränkt sind. Der Entlastungsdienst zeichnet sich durch ein hochwertiges Angebot im ganzen Kanton aus.
- Das Jugendrotkreuz erreichte mit seinen rund 7'000 Freiwilligenstunden 743 Teilnehmende.

Die Geschäftsführerin Regula Kiechle dankt allen Mitarbeitenden und Freiwilligen für den grossen Einsatz sowie dem ganzen Vorstand für seine Unterstützung und sein Vertrauen.

Der Präsident dankt seinerseits für die hervorragende Arbeit. Er betont, dass der Vorstand und die Geschäftsleitung laufend die Entwicklung der verschiedenen Dienstleistungen überprüfen. So wurde u.a. letzte Woche entschieden, das Thema Einsamkeit innerhalb des Besuchs- und Begleitdienstes stärker zu fokussieren.

Der Dank des Präsidenten und des Vorstands geht insbesondere an alle Freiwilligen. „Wir freuen uns, wenn wir weiter auf sie alle zählen dürfen. Sie sind das Herz des SRK Kanton Aargau“.

Die Generalversammlung genehmigt den Jahresbericht 2023 einstimmig.

Traktandum 5: Abnahme der Jahresrechnung 2023, Bericht der Revisionsstelle und Entlastung des Vorstandes

Jahresrechnung

Der Vizepräsident Daniel Knechtli präsentiert in kurzen Zügen die Jahresrechnung 2023 und erläutert einige Eckwerte zur Erfolgsrechnung und zur Bilanz.

- Mit 11 Mio. lagen die Erträge rund 0,5 Mio. unter Budget und Vorjahr. Dies ist insbesondere auf die rückläufigen Spendeneinnahmen und die Kürzung von Bundesbeiträgen zurückzuführen.
- Die Erträge aus eigenen Dienstleistungen entwickelten sich im Rahmen der Planung gut und konnten gegenüber dem Vorjahr gehalten werden.
- Der Personalaufwand als grösste Aufwandsposition ist weiter gestiegen, lag aber unter dem vorsichtig budgetierten Wert.
- Der sonstige Betriebsaufwand beinhaltet weiteren IT-Entwicklungsaufwand und liegt damit über Budget und nur knapp unter dem Vorjahreswert.
- Die gestiegenen Abschreibungen beinhalten ab 2023 die Abschreibung für die neuen Informatik-Lizenzen und fallen damit höher aus.

- Nach dem negativen Vorjahr entwickelte sich der Finanzerfolg wieder positiv und trug mit TCHF 359 zum Ergebnis bei.
- Die ausserordentliche Position besteht im Wesentlichen aus einer Korrektur vorjähriger Subventionsabrechnungen.
- Das negative Jahresergebnis von 862 wurde mit dem Organisationskapital verrechnet. Dieses bleibt jedoch nach wie vor sehr solide.

Den Blick nach vorne gerichtet zeigt sich auch im Budget 2024 ein markant negatives Ergebnis von gut 1,6 Mio. Die Finanzen und die Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung des Betriebsergebnisses bleiben zentrale Themen, wie sich dies auch beim Schweizerischen Roten Kreuz zeigt. Der stetig steigende Personalaufwand spiegelt den Ausbau von Fachkräften, ohne welche die hochgesteckten Ziele nicht erreicht werden können. Gemeinsam werden vom Vorstand und der Geschäftsleitung Massnahmen für eine Verbesserung des Ergebnisses geprüft.

Weiter zeigt Daniel Knechtli eine grafische Übersicht über die Dienstleistungen. Hier wird sichtbar, wieviel in den einzelnen Dienstleistungen erwirtschaftet wurde und wie weit diese aus Mitgliederbeiträgen und Spenden unterstützt wurden. Dabei sind einzig die beiden Dienstleistungen Notruf und Bildung in etwa selbsttragend.

Die Anzahl der durch die 960 Freiwilligen geleisteten Stunden beträgt eindruckliche 169'261 Stunden. Monetarisiert mit einem Stundensatz von 30 Franken entspricht dies einem Personalaufwand von über 5 Mio. Jeder Freiwillige hat dabei im Durchschnitt rund einen Monat Arbeitszeit geleistet und gespendet.

Daniel Knechtli dankt ebenfalls allen Freiwilligen für diesen grossen Einsatz.

Ein kurzer Blick auf die Bilanz zeigt, dass das Organisationskapital und damit die finanzielle Lage des SRK Kanton Aargau trotz des verbuchten Verlustes mit knapp 14 Mio. nach wie sehr solide ist.

Der Präsident ergänzt, dass die Details zur Jahresrechnung im Jahresbericht und ausführlich im Finanzbericht ersichtlich sind. Beide Dokumente sind auf der Homepage des SRK Kanton Aargau aufgeschaltet.

Das SRK Kanton Aargau ist auf Grund seiner Grösse ab dem Geschäftsjahr 2023 zu einer ordentlichen Revision der Jahresrechnung verpflichtet. Der leitende Revisor der BDO, Herr Daniel Troxler, ist heute ebenfalls anwesend. Er hat keine weiteren Ergänzungen zur vorliegenden Jahresrechnung und steht den Anwesenden für Fragen gerne zur Verfügung.

Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle BDO hat die Jahresrechnung 2023 geprüft.

Der Vorstand des SRK Kanton Aargau beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung durch die Mitglieder.

Weiter sollen mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2023 die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsleitung entlastet werden.

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2023 einstimmig.

Entlastung des Vorstands

Die Generalversammlung erteilt dem Vorstand und der Geschäftsleitung die Entlastung zum Geschäftsjahr 2023 einstimmig.

Der Präsident dankt der Versammlung auch im Namen des gesamten Vorstands für das ausgesprochene Vertrauen und versichert, dass sich der Vorstand weiterhin mit grossem Engagement für die gute Entwicklung des SRK Kanton Aargau einsetzen wird.

Gemeinsam wird und dies gelingen, ist Regula Kiechle überzeugt.

Leider wächst auch der zeitliche Aufwand für administrative Aufgaben in etwa für die Messung und stetige Überprüfung unserer Leistung in qualitativer Hinsicht oder die rasante Entwicklung der Informatik. Regula Kiechle dankt an dieser Stelle unserem jungen IT-Team unter der Leitung von Michael Berger für die geleistete Arbeit.

Wir verfügen über ein hoch motiviertes Team und den Rückhalt eines weitsichtigen Vorstands und sind damit bereit für die Herausforderungen der Zukunft.

Die Geschäftsführerin Regula Kiechle dankt den Freiwilligen, den Mitarbeitenden und dem Vorstand, für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

Der Ausblick von Regula Kiechle wird mit einem herzlichen Applaus verdankt.

Traktandum 9: Varia

Hans Rösch dankt dem Vorstand, den Freiwilligen und Mitarbeitenden sowie allen, die sich mit dem SRK Kanton Aargau verbunden fühlen. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Damit schliesst der Präsident nach 60 Minuten den formellen Teil der Generalversammlung mit den Worten: «Bleiben sie uns treu und bleiben sie engagiert. Wir hoffen, dass wir ihnen auch etwas zurückgeben können».

II Gemeinsames Nachtessen

III Vorstellung der Dienstleistung Starthilfe Elternzeit

Die Leiterin der Regionalstelle Fricktal und gleichzeitige Leiterin der Dienstleistung «Starthilfe Elternzeit» Marie-Helen Roniger, stellt sich und die in der Abkürzung SHEZ genannte Dienstleistung vor. Damit die Dienstleistung im ganzen Kanton angeboten werden kann, wird sie von Mitarbeiterinnen in den anderen Regionalstellen unterstützt.

Anstelle eines Kurzfilms erläutert Marie-Helen Roniger anhand eigener Erfahrungen und einiger Anekdoten die Wichtigkeit und zunehmende Bedeutung dieser Dienstleistung.

Der Ursprung dieser Dienstleistung liegt schon 10 Jahre zurück als eine Hebamme des KSA mit der Idee einer «Leih-Oma» auf das SRK Kanton Aargau zugekommen ist. Waren es damals 3 Freiwillige, die sich um 3 Familien kümmerten, so wurden letztes Jahr bereits 62 Familien mit mehr als 500 Einsätzen und 2'000 Stunden unterstützt. Die ursprüngliche Idee entwickelte sich unter dem Projektnamen «Begleitung Junger Familien» und ist nunmehr seit 3 Jahren als eigenständige Dienstleistung mit dem heutigen Namen «Starthilfe Elternzeit» bekannt. Viele Fachstellen verweisen auf das SRK Kanton Aargau.

Die Geburt eines oder mehrerer Kinder verändert vieles in einer Familie. Nicht immer ist alles herzlich und nett. Mütter sind oft müde, erschöpft, überfordert, unsicher oder auch ernsthaft erkrankt. Oft fehlt das soziale Netzwerk für direkte Unterstützung. Während der Geburt verändert vieles in einer Familie. Während der intensiven 14-wöchigen Wochenbettphase unterstützen Freiwillige Mütter und Familien mit 1 bis 2 Einsätzen zu rund 6 Stunden pro Woche. Dabei gehört die Führung des Haushalts nicht zu den Aufgaben. Im Fokus stehen die Unterstützung und Beratung der Mütter und die Unterstützung in der Betreuung der Kinder.

Die Dienstleistung ist bis heute noch kostenlos. Freiwillige leisten damit einen nachhaltigen Beitrag zum Wohlbefinden der jungen Familien.

Aktuell wurden im laufenden Jahr bereits rund 60 Familien betreut und das Bedürfnis ist steigend. Leider kommt es nun auch vor, dass wir notwendige Einsätze nicht abdecken können.

Marie-Helen Roniger schliesst mit dem Zitat einer Mutter:

«Eine hervorragende Organisation, die ich zu 100% weiterempfehlen werde. Ich konnte sehr davon profitieren, vielen Dank an alle! Ich weiss ehrlich gesagt nicht, was ich ohne das SRK gemacht hätte. Es war eine sehr schwierige Situation für mich, denn ich litt unter einer Wochenbettdepression. Die Gespräche, das Dasein der Freiwilligen und ihre Unterstützung waren extrem schön und bleiben unvergesslich».

Das zuständige Mitglied der Geschäftsleitung, Christin Degenhardt, führt zum Abschluss ein Interview mit der Freiwilligen Mitarbeiterin, Tilli Burkhard. Sie ist eine Freiwillige der ersten Stunde und erzählt von ihren zahlreichen Aufgaben und Erfahrungen bei der Unterstützung der Mütter und ihren Neugeborenen. Dabei spürt sie den Dank der Menschen. Sie hat gelernt, die Menschen und vor allem die Kinder so zu akzeptieren, wie sie sind und ihnen mit Liebe und Geduld zu begegnen. Wenn es einer Mutter gut geht, geht es in der Regel auch dem Kind gut. Und sei es, dass eine Mutter manchmal nur das Bedürfnis hat, einige Stunden ruhig zu schlafen.

Tilli Burkhard engagiert sich neben der Starthilfe Elternzeit auch noch im Fahrdienst des SRK Kanton Aargau. Christin Degenhardt bedankt sich herzlich bei ihr für den interessanten Einblick in ihre Tätigkeit und freut sich, wenn sie noch lange mit Freude und Engagement freiwillige Einsätze leistet.

Im Anschluss dankt die Geschäftsführerin Regula Kiechle der Assistentin Caroline Dötsch, welche die Generalversammlung hervorragend organisiert hat.

Die Anwesenden danken mit einem herzlichen Applaus, bevor das Dessert serviert wird.

Die Generalversammlung endet um 21:45 Uhr.

Für das Protokoll:

Markus Welti

Aarau, 13. Juni 2024

Der Präsident:

Hans Rösch

Die Geschäftsführerin:

Regula Kiechle